

# Strukturdaten der Spessart-Klinik Bad Orb

Dokumenteigenschaften	
Datenbank	D:\01_QM_Zertifizierung\01 KTQ Akut Projekte Homeoffice_2012_06_18\1450 Bad Orb Spessart KL Reha PN 6016\Datenbank\Spessart-Klinik GmbH_SB_2014.sbw
Selbstbewertung	SB2014
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 03.11.2014 22:08. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen an diesem Dokument werden nicht in die Datenbasis übernommen.

## Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Merkmale .....	4
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung .....	4
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche .....	7
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden? .....	7
A-2.2 Indikationsbereiche .....	7
A-2.2.1 Erkrankungen der Verdauungsorgane .....	7
A-2.2.2 Herz- und Kreislauferkrankungen .....	8
A-2.2.3 Pädiatrie .....	9
A-2.2.4 Psychosomatische Erkrankungen .....	10
A-2.2.5 Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien .....	11
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung .....	13
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung .....	13
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche .....	14
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr .....	14
B-2.1.1 Erkrankungen der Verdauungsorgane .....	14
B-2.1.2 Herz- und Kreislauferkrankungen .....	15
B-2.1.3 Pädiatrie .....	15
B-2.1.4 Psychosomatische Erkrankungen .....	15
B-2.1.5 Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien .....	15
C Personalbereitstellung .....	16
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung .....	16
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen .....	16
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt? .....	17
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr? .....	18
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	18
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten .....	18
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten .....	18
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ...	19
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen .....	19
C-2.1 Erkrankungen der Verdauungsorgane .....	19
C-2.2 Herz- und Kreislauferkrankungen .....	19
C-2.3 Pädiatrie .....	20
C-2.4 Psychosomatische Erkrankungen .....	21
C-2.5 Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien .....	21
D Ausstattung .....	23
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung .....	23
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen .....	23
D-2.1 Anzahl der Betten .....	23
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen .....	23
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer .....	23
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung .....	24
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten .....	24

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen .....	26
D-3.1 Notfallausstattung .....	26
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik .....	26
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung .....	26
E Qualitätsmanagement.....	27

## A Allgemeine Merkmale

### A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

#### A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

260611292

#### A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Spessart-Klinik Bad Orb GmbH

#### A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Würzburger Str. 7-13  
63619 Bad Orb

#### A-1.2.3 Telefon

06052/87-0

#### A-1.2.4 Fax

06052/87-100

#### A-1.2.5 E-Mail

info@spessartklinik.de

#### A-1.2.6 Web-Site

<http://www.spessartklinik.de/>

#### A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

SB BeteiligungsgmbH

#### A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Karl Spindler

*A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?*

Erwachsenenklinik I, Dr. med. Tristan Preuß, Facharzt für Innere Medizin, Rehabilitationswesen, Diabetologie, Notfallmedizin und Rettungsdienst

*A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?*

Karl Spindler, Jurist

*A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?*

Kerstin Wertsch, Pflegedienstleiterin

*A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?*

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Personalmanagement: Stephan Wahle

Buchhaltung/ Controlling: Wolfgang von der Horst

Patienten- und Wirtschaftsmanagement: Anette Hessberger, Industriekauffrau

Psychologischer Dienst: Daniela Schneider

Terminplanung: Edwin Schiesser

org. Leiter Sport- u. Physiotherapie: Johann Burk

Sozialdienst: Manuela Kukula

Adipositas/Ernährung: Horst Bauer

Pädagogischer Dienst: Thomas Kukula, Diplom Sozialpädagoge

Sporttherapie: Karin Nohl-Jacob

Physiotherapie: Bianca Krack

Ergotherapie: Ewa Michel

Qualitätsmanagement: Norbert Cibis

Hausdame: Silvia Kukuk

Service: Waltraud Heilmann

Küche: Artur Brand

Haustechnik: Roland Lay

*A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?*

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

Kinderklinik

Krankenkassen 21,55%

Deutsche Rentenversicherungen 73,55%

SVLFG 1,5%

Sonstige Kostenträger 3,40%

Erwachsenenklinik I

Krankenkassen 24,16%  
Deutsche Rentenversicherungen 46,71 %  
SVLFG 15,29%  
Sonstige Kostenträger 2,7%

Erwachsenenklinik II

Krankenkassen 1,34  
Deutsche Rentenversicherungen 95,95%  
SVLFG 0%  
Sonstige Kostenträger 2,7%

#### *A-1.10 Akutstationäre Behandlung*

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Eine Zulassung besteht ausschließlich zur Rehabilitation

#### *A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?*

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

#### *A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen*

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Orbtalschule, staatlich anerkannte Berufsfachschule für Physiotherapie, Fort- und Weiterbildungsinstitut  
Comenius-Schule Bad Orb, staatlich anerkannte Förderschule mit heilpädagogischem Zentrum  
Beide Schulen sind unabhängige, eigenständige Unternehmen

#### *A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?*

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?

Kinder- und Jugendmedizin für 1 Jahr, Dr. med. Gerd Claußnitzer  
Innere Medizin, Dr. med. Tristan Preuß  
Psychosomatik, Carolin Daube

## A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

### A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Pädiatrie
- Psychosomatische Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien

### A-2.2 Indikationsbereiche

#### A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

2732

#### A-2.2.1 Erkrankungen der Verdauungsorgane

##### A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

##### A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

20

##### A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

keine

##### A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

keine

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

##### A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

keine

#### A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

keine

#### A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

keine

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

### A-2.2.2 Herz- und Kreislauferkrankungen

#### A-2.2.2.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

...möglich

...nicht möglich

#### A-2.2.2.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

147

#### A-2.2.2.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

105

#### A-2.2.2.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

Keine

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

#### A-2.2.2.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)



keine

#### A-2.2.2.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

keine

#### A-2.2.2.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

keine

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

### A-2.2.3 Pädiatrie

#### A-2.2.3.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

...möglich

...nicht möglich

#### A-2.2.3.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

737

#### A-2.2.3.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

keine

#### A-2.2.3.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

keine

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

#### A-2.2.3.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

keine

#### A-2.2.3.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

keine

#### A-2.2.3.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

keine

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

#### A-2.2.4 Psychosomatische Erkrankungen

##### A-2.2.4.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

...möglich

...nicht möglich

##### A-2.2.4.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

1131

##### A-2.2.4.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

0

##### A-2.2.4.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

##### A-2.2.4.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

10

#### A-2.2.4.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

keine

#### A-2.2.4.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

keine

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

#### A-2.2.5 Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien

##### A-2.2.5.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

...möglich

...nicht möglich

##### A-2.2.5.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

351

##### A-2.2.5.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

5

##### A-2.2.5.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

keine

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

##### A-2.2.5.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

keine

---

*A-2.2.5.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten*

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

keine

---

*A-2.2.5.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten*

Sonstige

keine

---

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Keine

---

## B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

### B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

#### *B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?*

Leistungsspektrum:

EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG  
Langzeit-Blutdruckmessung  
Lungenfunktionsuntersuchung, Bodyplethysmographie  
Echo- und Farbdopplerechokardiographie  
Sonographie der Schilddrüse und Oberbauchorgane  
Bidirektionale und farbkodierte Dopplersonographie der supraaortalen und peripheren Gefäße  
Lichtreflexionsrheographie  
Laufbandergometrie  
Medizinisches Notfall-Labor im Hause  
Röntgenuntersuchung als Konsil  
Schulung zur Selbstkontrolle der oralen Antikoagulationstherapie (z. B. bei Marcumareinnahme).

#### *B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?*

Leistungsspektrum:

Krankengymnastische Therapie, auch auf neurophysiologischer Grundlage:  
Einzel und in der Gruppe  
In der Halle  
Im Bewegungsbad (12,5x8,5, 32°C)  
Im Terrain  
Im Schlingentisch  
Manuelle Therapie  
Rückenschule

Sport- und Bewegungstherapie:  
Ausdauer- und Krafttraining  
Koronarsportgruppen  
Geführtes Terraintraining  
Fahrradergometertraining  
Kraftraum

Schwimmtherapie/ Balneo-physikalische Therapie:  
Schwimmbecken (25m x 12,5m, 32°C)  
Sämtliche Massagen  
Lymphdrainagen  
CO<sub>2</sub>-Solebäder  
Moor- und Fangopackungen  
Moorvollbäder

Elektrotherapie:  
Iontophorese  
Kurzwele  
Interferenzstrom  
Ultraschall  
Stangerbäder

Psychologische Einzel- und Gruppentherapie:  
Einzelgesprächstherapie mit Psychologinnen  
Autogenes Training  
Progressive Muskelrelaxation (Jacobsen)  
Gespräche zur Krankheitsbewältigung

Gesundheitsbildung und Gesundheitstraining:  
Medizinische Vorträge über Krankheitsbilder und Risikofaktoren unter ärztlicher Leitung  
Diätberatungen bei Ernährungs- und Stoffwechselstörungen, Diabetes mellitus  
Praktische Übungen in der Lehrküche

*B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?*

Leistungsspektrum:

keine

*B-1.4 Hinweis*

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.spessartklinik.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Erkrankungen der Verdauungsorgane

*B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr*

**Es wurden noch keine Angaben gemacht!**

#### B-2.1.2 Herz- und Kreislauferkrankungen

*B-2.1.2 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr*

**Es wurden noch keine Angaben gemacht!**

#### B-2.1.3 Pädiatrie

*B-2.1.3 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr*

**Es wurden noch keine Angaben gemacht!**

#### B-2.1.4 Psychosomatische Erkrankungen

*B-2.1.4 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr*

**Es wurden noch keine Angaben gemacht!**

#### B-2.1.5 Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien

*B-2.1.5 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr*

**Es wurden noch keine Angaben gemacht!**

## C Personalbereitstellung

### C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

#### C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

14,98 Vollkräfte

#### C-1.1.2 Pflegedienst

18,58 Vollkräfte

#### C-1.1.3 Psychologischer Dienst

8,83 Vollkräfte

#### C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

23,40 Vollkräfte

#### C-1.1.5 Sozialdienst

2,49 Vollkräfte

#### C-1.1.6 Physiotherapie

6,18 Vollkräfte

#### C-1.1.7 Sporttherapie

4,0 Vollkräfte

#### C-1.1.8 Ergotherapie

3,95 Vollkräfte

#### C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

0



*C-1.1.10 Arbeitstherapie*

0

*C-1.1.11 Logopädie*

0

*C-1.1.12 Diätischer Dienst*

2,8 Vollkräfte

*C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst*

1,02 Vollkräfte

*C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation*

externes Schreibbüro + Sekretariat 3,05 Vollkräfte

*C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst*

31,42 Vollkräfte

*C-1.1.16 Technischer Dienst*

8,09 Vollkräfte

*C-1.1.17 Verwaltungsdienst*

6,5 Vollkräfte

z.B. Musiktherapie

Keine

**C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?**

<b>Berufsgruppe</b>	<b>Weiterbildung</b>	<b>Anzahl</b>
Ärztlicher Dienst	ja	17
Pflegedienst	ja	11
Pädagogischer Dienst	ja	9
Physiotherapie	ja	7
Sporttherapie	ja	5
Psychologischer Dienst	ja	10
Ergotherapie	ja	3
Diätassistenten	ja	2
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	ja	8

Technischer Dienst	ja	2
Verwaltungsdienst	ja	3

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

*C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen*

66%

*C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen*

0%

*C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen*

0%

*C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen*

34%

*C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte*

5%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

61%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

87%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

83%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

12%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Erkrankungen der Verdauungsorgane

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

2

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja     nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

2

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

1

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

1

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja     nein

C-2.2 Herz- und Kreislauferkrankungen

C-2.2.1 Gesamtzahl der Ärzte

1

C-2.2.2 Ärztliche Leitung

ja     nein

C-2.2.3 Anzahl der Fachärzte

1

C-2.2.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

1

C-2.2.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

1

C-2.2.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja     nein

C-2.3 Pädiatrie

C-2.3.1 Gesamtzahl der Ärzte

4

C-2.3.2 Ärztliche Leitung

ja     nein

C-2.3.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.3.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.3.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.3.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja     nein

## C-2.4 Psychosomatische Erkrankungen

### C-2.4.1 Gesamtzahl der Ärzte

10

### C-2.4.2 Ärztliche Leitung

ja     nein

### C-2.4.3 Anzahl der Fachärzte

5

### C-2.4.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

### C-2.4.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

0

### C-2.4.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja     nein

## C-2.5 Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien

### C-2.5.1 Gesamtzahl der Ärzte

2

### C-2.5.2 Ärztliche Leitung

ja     nein

### C-2.5.3 Anzahl der Fachärzte

2

### C-2.5.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

2

*C-2.5.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung*

1

*C-2.5.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?*

ja       nein

## D Ausstattung

### D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

#### *D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?*

Die Spessart-Klinik pflegt intensive Kooperationen mit dem Ärztehaus Bad Orb, das auf einem angrenzenden Gelände angesiedelt ist und 8 Facharztpraxen aufweist. Eine Dialysestation ist fußläufig zu erreichen. Die Spessart-Klinik verfügt über eine umfangreiche apparative Ausstattung, die alle dem Indikationsspektrum entsprechenden diagnostischen Möglichkeiten bietet (Doppler-, Ultraschall, Bodyplethysmograph, EKG).

### D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

#### D-2.1 Anzahl der Betten

##### *D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung*

320

#### D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

##### *D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?*

ja     nein

#### D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

##### *D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?*

Ja    **Wie viele?**  
 Nein    3

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	<b>Waschgelegenheit und WC</b>	<b>Dusche und WC</b>
<b>mit TV und Telefon</b>	0	166
<b>ohne TV und Telefon</b>	0	0
<b>mit TV ohne Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV mit Telefon</b>	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	<b>Waschgelegenheit und WC</b>	<b>Dusche und WC</b>
<b>mit TV und Telefon</b>	0	46
<b>ohne TV und Telefon</b>	0	0
<b>mit TV ohne Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV mit Telefon</b>	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	<b>Waschgelegenheit und WC</b>	<b>Dusche und WC</b>
<b>mit TV und Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV und Telefon</b>	0	18
<b>mit TV ohne Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV mit Telefon</b>	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	<b>Waschgelegenheit und WC</b>	<b>Dusche und WC</b>
<b>mit TV und Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV und Telefon</b>	14	0
<b>mit TV ohne Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV mit Telefon</b>	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja (mit Angabe der m<sup>2</sup>)  
 Nein 600

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja (mit Angabe der m<sup>2</sup>)



Nein 45

*D-2.5.1 Schwimmbad*

Ja **(mit Angabe der m<sup>2</sup>)**  
 Nein 320

*D-2.5.4 Sauna*

Ja  Nein

*D-2.5.5 Vortragsraum*

Ja  Nein

*D-2.5.6 Seminarraum*

Ja  Nein

*D-2.5.7 Entspannungsraum*

Ja  Nein

*D-2.5.8 Lehrküche*

Ja  Nein

*D-2.5.9 Sport-Außengelände*

Ja  Nein

*D-2.5.10 Med. Trainingstherapie*

Ja  Nein

*D-2.5.11 Kapelle*

Ja  Nein

*D-2.5.12 Cafeteria*

Ja  Nein

*D-2.5.13 Freizeitraum*

Ja     Nein

*D-2.5.14 Notfallzimmer*

Ja     Nein

(Klartext)

Fernseh- und Billard-Raum

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfallausstattung

*D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?*

Ja     Nein

*D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?*

Ja     Nein

*D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?*

Ja     Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Mutter/ Vater mit Kind möglich, Kindergarten und Schule für Kinder vorhanden

## E Qualitätsmanagement

*E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?*

Ja     Nein

*E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?*

Ja    **Welches?**

Nein    Nach den Richtlinien der KTQ

*E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?*

Ja    **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein    Nach KTQ

*E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?*

Ja    **Welche?**

Nein    Die Spessart-Klinik pflegt intensive Kooperationen mit dem Ärztehaus Bad Orb, das auf einem angrenzenden Gelände angesiedelt ist und 8 Facharztpraxen aufweist.